



# Pressemitteilung

Köln, 04. Juni 2020

## AXA Deutschland-Report: Familien stellen sich den Herausforderungen der „neuen Normalität“

- AXA Deutschland-Report: Repräsentative Studie des Meinungsforschungsinstitutes YouGov® im Auftrag von AXA zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf den Alltag von Familien.
- Langsame Öffnung: Familien erleben Krise je nach Lebenssituation individuell unterschiedlich
- Wirtschaftliche Ängste stehen im Vordergrund: 42 Prozent der Familien haben Angst vor einer schweren Wirtschaftskrise
- Existenz-Ängste durch Ungewissheit: 38 Prozent der Familien fühlen sich verunsichert, da die Dauer der Krise nicht abschätzbar ist
- Die Erkenntnisse des AXA Deutschland-Reports untermauern die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Beratung von Familien

Das Gefühl einer „neuen Normalität“ wird langsam spürbar. Gleichzeitig sind Familien noch immer im besonderen Maße von den Beschränkungen betroffen. Das Erleben der Krise und die damit einhergehenden Sorgen sind dabei je nach Lebenssituation sehr individuell. Corona-Beschränkungen werden zunehmend zurückgefahren und trotzdem sind die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise im Alltag von Familien akut. Eine aktuelle Studie, die das Meinungsforschungsinstitut YouGov® kürzlich im Auftrag von AXA durchgeführt hat, zeigt die speziellen Ängste und Unsicherheiten, vor denen Familien immer noch stehen.

**Beate Heinisch, CCO AXA Konzern AG:** *„Wir befinden uns immer noch in einer nie gekannten Ausnahmesituation. Trotz der sich ankündigenden Öffnungen – etwa im Bereich der Kinderbetreuung – stehen Familien weiterhin enorm unter Druck. Gerade die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten und damit verbundenen Existenzängste bestimmen inzwischen den Alltag vieler Menschen. In den sich sehr dynamisch entwickelnden Zeiten ist es für AXA wichtiger denn je, Familien in ihren unterschiedlichen Lebensphasen individuell zu beraten und Sicherheit geben zu können.“*

### Die „neue Normalität“ birgt für Familien Ängste und Unsicherheit

Auch wenn die Corona-Krise noch lange nicht überwunden ist, übt sich Deutschland langsam in Lockerung. Der Lockdown wird stufenweise zurückgefahren. Gerade für Familien ist dies eine gute Nachricht, sind sie doch von den Einschränkungen des Alltagslebens mit am härtesten getroffen. Laut Umfrageergebnissen hatten vor Inkrafttreten der Lockerungen 31 Prozent der Familien Sorge vor langen Freiheitseinschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Corona-Virus (Gesamtbevölkerung 25 Prozent).



Die langsame Rücknahme der Beschränkungen, gerade in Kindergärten und Schulen, entlastet Familien, denn 32 Prozent empfanden in den vergangenen Wochen des Lockdowns deutlich mehr Stress. Der AXA Deutschland-Report zeigt, dass diese „neue Normalität“ für Familien jedoch weiterhin große Ängste und Unsicherheiten birgt.

## **Familien sorgen sich vor langanhaltender Krise**

Besonders die Ungewissheit in Bezug auf die Länge der Pandemie und der daraus resultierenden Wirtschaftskrise sind die vorherrschenden Sorgen der befragten Familien: 42 Prozent gaben an, dass sie Angst vor einer langen und schweren Wirtschaftskrise haben. Verstärkt werden die akuten Existenzängste durch die Ungewissheit in Bezug auf die Dauer der Krise genannt: 38 Prozent der Familien fühlen sich verunsichert, weil sie nicht abschätzen können, wie lange die Wirtschaft brauchen wird, um sich zu erholen.

## **Eigene Gesundheit steht hinter der Gesundheit der Familie zurück**

Neben den wirtschaftlichen Ängsten bei Familien, werden gesundheitliche Risiken ebenso als akute Bedrohung wahrgenommen. Denn trotz sinkender Fallzahlen und die in vielen Bereichen des Lebens „unsichtbare“ Virusgefahr ist die Sorge, an COVID-19 zu erkranken gerade bei Familien noch sehr präsent: 40 Prozent gaben zuletzt an, dass sie Angst vor einer Erkrankung ihrer Familie haben. Die Angst davor, selbst zu erkranken, ist bei den befragten Personen deutlich geringer ausgeprägt.

## **Bedarfsgerechte Beratung für die Familie**

Mit Blick auf die aktuelle Situation der Familien und ihrem Wunsch nach Sicherheit ist es besonders wichtig, bedarfsgerecht und individuell zu beraten. Familien stehen auf dem Weg raus aus der Krise zurück in den Alltag immer wieder vor neuen Herausforderungen. Mit jeder neuen Lebensphase entstehen neue Bedarfe, die eigene Familie abzusichern. Bei Nachwuchs, Einschulung, Umzug oder Familienurlaub, AXA steht digital und vor Ort als Partner mit kompetenter Beratung und maßgeschneiderten Lösungen für Familien zur Seite. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.axa.de/familienversicherung>

## **Über den AXA Deutschland-Report: Familien in Zeiten der Krise**

Mit dem AXA Deutschland-Report werden regelmäßig gesellschaftlich relevante Entwicklungen, wie beispielsweise Fragen zur Altersvorsorge untersucht. Aufgrund der Corona-Krise liegt der Fokus der aktuellen Studie auf dem sich verändernden Alltag von Familien und der Gesamtbevölkerung in Deutschland. Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov® Deutschland GmbH, an der 1.088 Personen zwischen dem 14.04. und dem 20.04.2020 teilnahmen. Die Ergebnisse für die deutsche Bevölkerung wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Mehrfachnennungen waren möglich.



---

### AXA in Deutschland

Der AXA Konzern zählt mit Beitragseinnahmen von 10,86 Mrd. Euro (2019) und 8.687 Mitarbeitern zu den führenden Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen in Deutschland. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen private und betriebliche Vorsorge, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen sowie Vermögensmanagement an. Alles Denken und Handeln des Unternehmens geht vom Kunden und seinen Bedürfnissen aus. Die AXA Deutschland ist Teil der AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager mit 160.000 Mitarbeitern und Vermittlern sowie mehr als 108 Millionen Kunden in 57 Ländern. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die AXA Gruppe einen Umsatz von 103,5 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (Underlying Earnings) von 6,5 Mrd. Euro nach Steuern. Das verwaltete Vermögen (Assets under Management) der AXA Gruppe hatte Ende 2019 ein Volumen von 974 Mrd. Euro.

### Weitere Informationen für die Presse:

Julia CAMPMANN  
Tel.: 0 22 1 / 1 48 – 2 54 30  
E-Mail: [julia.campmann@axa.de](mailto:julia.campmann@axa.de)

